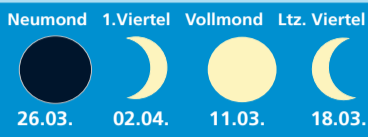


HEUTE

Montag Sonnenaufgang 6.55 Uhr
9. Sonnenuntergang 18.21 Uhr
März Mondaufgang 16.33 Uhr
2009 Monduntergang 6.05 Uhr
11. Woche 68. Tag des Jahres
 297 folgen



GUTEN MORGEN Acht Beine

Groß wie eine Männerhand, acht-beinig, grau-braun – so sieht sie aus, die Urform der Angst. Dabei ist es doch »nur« eine Vogelspinne, ein Nützling; im europäischen Kleinformat gut fürs Fliegenfangen. Und im Großformat in unseren Breiten nur als Terrarientier anzutreffen. Warum diese Abneigung? Darum: »Iiuh, schau mal, 'ne Spinne.« Frühkindliche Prägung nennt man das wohl. Und die schleppen viele Erwachsene mit sich rum. Hin und wieder kommt eine Spinnenschau in die Stadt, und da lässt sich's trefflich üben. Wer mal eine Vogelspinne auf der Hand getragen hat, der erschreckt sich auch nicht mehr vor den kleinen Brüdern und Schwestern.

Dieter Bodenstein

TAGESKALENDER

Apotheken-Notdienst: Eichen-Apotheke in Hölvelhof, Mergelweg 1, ☎ 0 52 57/93 45 41.

Zusätzlicher Apotheken-Notdienst in Verl: 13 bis 14.30 Uhr und 18.30 bis 20 Uhr Westfalen-Apotheke, Paderborner Straße 8, ☎ 93 09 00.

Jugendfreizeitstätte St. Anna: 13.15 bis 14.45 Uhr Mädchen-Projekt und offene Spiele-AG für alle Schüler/-innen der Klassen 6 bis 8 im Freizeitraum der Hauptschule; 16 bis 20 Uhr Jugendtreff.

Jugendhaus Oase: 14.30 bis 16 Uhr Hausaufgabenhilfe; 16 bis 19 Uhr Treff für 8- bis 14-Jährige; 17 bis 19 Uhr Probe der Band »Enjoy«
Kleinschwimmhalle: 18 bis 20.30 Uhr geöffnet.

Bibliothek: 11 bis 18 Uhr geöffnet; 19.30 Uhr Lesung von Sabine Bode aus »Die vergessene Generation – Die Kriegskinder brechen ihr Schweigen«.

KFD St. Anna: 19 Uhr Infoveranstaltung »Starker Faden hilft im Straßenverkehr«, Pfarrzentrum.

Arbeitskreis »Dorfentwicklungskonzept Kaunitz«: 19.30 Uhr Sitzung, Alter Bahnhof.

Kreuzbund Kaunitz: 19 bis 21 Uhr Treffen, Pfarrheim Kaunitz. Kontakt: M. Eikenbusch, ☎ 93 01 28.

Verler Hospizgruppe: 9 bis 12 Uhr Sprechstunde im Vereinsbüro, Stahlstraße 35, ☎ 70 03 15.

Energieberatung: 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Sprechstunde, Paderborner Straße 2, ☎ 8 15 56.

EINER GEHT DURCH VERL

... und sieht einen durchnässen Hund, den sein Herrchen nach einem Spaziergang ins Auto hüpfen lässt – auf die schönen Lederpolster. Na denn, viel Spaß beim Putzen, denkt sich EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 41 / 87 06 32
 Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl
 Manfred Köhler 0 52 46 / 93 63 20
 Elke Hänel 0 52 46 / 93 63 21
 Fax 0 52 46 / 93 63 23
 verl@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
 Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
 Uwe Caspar 0 52 41 / 87 06 51
 Fax 0 52 41 / 87 06 44
 sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Bürgermeister im »Rotlicht«

Lustig: Theatergruppe der Verler Kolpingsfamilie eröffnet Superwahljahr

Von Andreas Berenbrinker

Verl (WB). Mit dem Lustspiel »Wahlskandal in Wiesental« von Dieter Adam hat die Theatergruppe der Verler Kolpingsfamilie das Superwahljahr 2009 eingeläutet. Auf dass es vor der Bürgermeisterwahl in Verl zwischen Paul Hermeck (CDU) und seinem SPD-Herausforderer Peter Heethey nicht so zugehen werde wie bei der Wahl im Städtchen Wiesental, wo das Theaterstück spielt.

Der Wahlkampf in Wiesental ist nämlich geprägt von Skandalen, schlüpfrigen Enthüllungen und schmutzigen Kampagnen. Und das Schlimmste ist wohl, dass die Familien der Bürgermeisterkandidaten auch mit in den ganzen Schlamassel reingezogen werden. Aber da das Stück natürlich Fiktion ist und vieles überspitzt dargestellt wird, macht es einfach Spaß, den Laienschauspielern auf der Bühne der Realschule zuzuschauen.

Ewald Altmann (Günter Schlangenotto) ist Bürgermeister der Gemeinde Wiesental und muss sich nun seinem Herausforderer Balduin Schneider (Helmut Arens) stellen. Als ob das nicht schon brisant genug wäre, kommt hinzu, dass die Gemeinde Wiesental wegen einer Gebietsreform aus den Gemeinden Oberwiesental und Unterwiesental zur Großgemeinde wurde und sich die Bürger der beiden Ortsteile gar nicht riechen können. Dass der Bürgermeister Ewald Altmann aus Oberwiesental stammt und sein Konkurrent aus Unterwiesental, macht den Wahlkampf natürlich nicht ruhiger.

Und dann sind da natürlich



Thomas Schneider (links, Raimund Diermann) macht Altmann (Günter Schlangenotto) klar, dass er seine seiner Mutter Hilde (Maria Schröder) und Ewald | Freundin auch gegen den Willen der Eltern heiratet.

noch die zwischenmenschlichen Beziehungen, die bei so einem Lustspiel nicht fehlen dürfen. Die Tochter vom Bürgermeister und seiner Frau Veronika Altmann (Hedwig Lükewille) ist nämlich mit dem Sohn des Herausforderers

und dessen Frau Hilde Schneider (Maria Schröder) liiert. Der Nachwuchs Claudia Altmann und Thomas Schneider (in Szene gesetzt von Andrea Siggemann und Raimund Diermann) schert sich nicht um die Machtspielchen ihrer Väter und will auf jeden Fall heiraten.

Im Wiesentaler Wahlkampf wird viel schmutzige Wäsche gewaschen. So wurde Bürgermeister Altmann fotografiert, wie er aus einem einschlägigen Etablissement des horizontalen Gewerbes kam. Der Streit um den Bürgermeisterposten in Wiesental und somit auch das Stück der Laienspielschar kommt oft ganz schön schlüpfrig daher.

Der Herausforderer Balduin Schneider ist aber auch nicht ohne, und so liefern sich die beiden Clans einen unerbittlichen Kampf, bei dem auch die Schwägerin des Bürgermeisters Erna Schabel (Genoveva Schimmel) gehörig mitmischt. Und als dann noch die geheimnisvolle Susanne Brandtner (Jutta Reckord) auf der Bildfläche erscheint, ist das Chaos

perfekt. Wie die Wahl ausgeht und wie die innerfamiliären Konflikte gelöst werden, soll natürlich nicht verraten werden. Ein Besuch lohnt sich nämlich auf jeden Fall.

Den Laiendarstellern merkt man ihre Lust an der Schauspielerei an. Sie gehören alle auf die Bühne – auf die berühmten Bretter, die die Welt bedeuten. Aber ein Darsteller sticht förmlich hervor. Günter Schlangenotto gibt den Bürgermeister von Wiesental derart süffisant, enthusiastisch, unerbittlich und nach der Aufdeckung des Sex-Skandals ernüchtert sowie geschockt und doch wieder kämpferisch, dass man aus dem Schmunzeln nicht herauskommt. Eine klasse Leistung von ihm – und allen anderen Darstellern des Ensembles.

Weitere Termine sind die Samstage 14., 21. und 28. März um 19.30 Uhr sowie die Sonntage 15. und März um jeweils 15.30 Uhr und 19.30 Uhr sowie der 29. März um 15.30 Uhr. Karten, speziell für die Abendvorstellungen, gibt es noch bei Schreibwaren Feuerborn im Edeka-Center.

Oft ganz schön schlüpfrig



Der Sex-Skandal ist enthüllt! Von links: Hilde Schneider (Maria Schröder), Veronika Altmann (Hedwig Lükewille), Erna Schnabel (Genoveva Schimmel) sind empört. Bürgermeister Ewald Altmann (Günter Schlangenotto) erschüttert. Fotos: Andreas Berenbrinker

Hommage ans wahre Leben und den kleinen Mann

»Hermannsverfinsterung«: Dr. Jürgen Buchmann liest

Von Natja Henkenjohann

Verl (WB). »Ein satirischer Blick auf die Region Ostwestfalen-Lippe und ihre Eigenarten« – so wurde die Lesung von Dr. Jürgen Buchmann angekündigt. Und in diesem Fall möchte man froh sein, dass die Ankündigung nicht der Wahrheit entspricht.

Jede erdenkliche Region des Landes, der Welt, wurde bereits satirisch beschrieben, erklärt, erörtert und präsentiert. Dem Philologen und Philosophen Jürgen Buchmann hingegen gelingt in seinem Buch »Hermannsverfinsterung« etwas völlig anderes.

Der Protagonist Harry Merse-mann, Inspektor bei den Bielefelder Stadtwerken, und seine Freunde sind Platzhalter, die in jede beliebige Eckkneipe von Hamburg bis nach München gesetzt werden könnten. Harrys Freunde, das sind der anatolische

Kneiper Mehmet Akdemir, der Studienrat Johann Joachim Gnadenzeisig mit Leidenschaft für Philologie und Bier, der verliebte Träumer Lifschitz und Verkäuferin Sylvia.

Dieses Potpourri von Marotten und Meinungen wird mit großer Liebe zur Sprache porträtiert. Die Sprache, der der Geruch nach Unibibliothek und Hörsälen noch anzuhängen scheint, wirkt überraschend frisch. Der Dozent der Universität Bielefeld tut, was wenige Autoren tun und verzichtet auf Phrasen jeder Art. So haucht er seinem doch recht schweren, universitären Stil Frische und Elan ein.

Worum geht es in »Die Hermannsverfinsterung«? Es geht um Harry. Angefangen bei seiner Geburt in der Schwertschmiede des Hermannsdenkmals, über seinen Fall als Kleinkind in das Maischbecken einer Brauerei bis hin zu

Harry, dem Erwachsenen, der dem Bier treu geblieben ist und der sich scheinbar ununterbrochen mit seinen Freunden in der Stammkneipe aufhält. Zwar wird »Detmolder« und »Boonekamp« getrunken, es ist die Sprache vom Siegfriedplatz und den Bielefelder Stadtwerken, doch eine typisch westfälische Geschichte ist die »Hermannsverfinsterung« nicht. Das kleine Buch ist eine Hommage an das wahre Leben, an den kleinen Mann und daran, die Magie und Lyrik im alltäglichen zu sehen.

Mit Bier auf dem Pult und zwischen den Kapiteln schafft der Autor einen Abend voller Kontraste im Verler Heimathaus. Verschwenderisch genutzte Anspielungen auf Antike und frühe Geschichte treffen Kneipenphilosophie. Der Studienrat, dem die Philologie alles bedeutet ist den Frauen und dem Bier verfallen. Und schließlich seine eigene Spra-



Ein Abend voller Kontraste: Dr. Jürgen Buchmann las im Verler Heimathaus. Am Klavier: Georg Krieger. Foto: Natja Henkenjohann

che, die klitzekleinste Alltagsergebnisse im Kneipenmilieu mit schillerndsten Wortgebilden beschreibt.

Jürgen Buchmanns größter Coup: Ihm ist es gelungen, in keiner Zeile abfällig über eben dieses Milieu zu werden. Höchsten selbstironisch – wenn er dem

Nina Braunholz hat's geschafft

Verl (WB). Nina Braunholz aus Verl gehört zu den ersten acht Absolventen des »Bachelor of Business Administration« der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Ostwestfalen-Lippe (VWA). Das auf dem VWA-Wirtschafts-Diplom aufbauende Bachelor-Studium beschäftigt sich mit der Anwendung des fachübergreifend erworbenen Wissens auf konkrete betriebliche Problemstellungen. Der deutsch-englischsprachige Studiengang wird in Kooperation mit der VWA-Gruppe Essen sowie der niederländischen Avans und Hogeschool B.V. (Breda) am Standort Bielefeld angeboten.

Damit der PC sauber bleibt

Verl (WB). Zu einem Vortrag über »Computersicherheit« lädt die Volkshochschule am kommenden Mittwoch, 11. März, ein. Durch permanente Angriffe aus dem Netz mit Viren, Mal- und Spyware ist es notwendig, sich mit dieser Problematik auseinanderzusetzen.

Themen des Abends sind Vorbeugung und Techniken für einen sauberen Rechner sowie die Sicherheit der Daten per Backup. Zudem werden für den Privatgebrauch kosten- und lizenzfreie, aber auch professionelle Produkte vorgestellt. Beginn ist um 19.30 Uhr im VHS-EDV-Center in Verl. Der Eintritt beträgt drei Euro.

Wanderung für Trauernde

Verl (WB). Zusätzlich zum monatlichen »Treffpunkt Trauer und Begegnung« macht die Ambulante Hospizgruppe Verl ein weiteres Angebot für trauernde Menschen: eine Wanderung am Samstag, 28. März, um das Steinhorster Becken. Die Teilnehmer treffen sich um 9.30 Uhr im Büro der Hospizgruppe (Stahlstraße 35) zur gemeinsamen Einstimmung in den Tag. Um 10 Uhr geht es in Fahrgemeinschaften zum Steinhorster Becken. Abschluss ist um 13 Uhr ein Imbiss und Ausklang im Hospizbüro. Weitere Informationen und Anmeldungen: Telefon 0 52 46/70 03 15.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

Trauerfälle

Konrad von der Lippe, Kösterknapp 9, starb im Alter von 65 Jahren. Die Urnenbeisetzung ist am Freitag, 13. März, um 14.30 Uhr von der Friedhofskapelle Kaunitz aus. Das Seelenamt ist um 15.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien.